



Redet darüber! Ideen für die Öffentlichkeitsarbeit

Ankündigung in der Kirche

Eine einfache aber wirkungsvolle Methode ist, das du einfach den Seelsorger deiner Pfarngemeinde bittest, bei der Messe über eure Aktionen zu berichten oder eine Veranstaltung anzukündigen. Vielleicht darfst du sogar selbst ans Pult, dann weckst du die Aufmerksamkeit und die Pfarngemeinde kennt schon mal dein Gesicht.

Zeigen was wir haben

Zieh bei Aktionen ein Jungschlar-T-Shirt an. Sorge dafür, dass eine Jungschlarfahne hängt und so für alle, die vorbeikommen, gleich klar wird: da ist die Jungschlar am Werk. Du kannst dir Banner, Jungscharfahne und Fahnen zu den vier Säulen der Jungschlar auch im Jungschlarbüro ausleihen!

Persönlicher Kontakt

Über das, was in der Gruppenstunde geschieht zu erzählen ist die einfachste und wirkungsvollste Methode, um Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Fang bei den Menschen an, bei denen es dir am leichtesten fällt. Erzähle was ihr plant und vorhabt, was ihr braucht und benötigt. Egal ob zum Brot holen beim Bäcker, dem Stilling bei der Friseurin oder dem Kaffee an der Bar: dort wo viele Menschen vorbeikommen, sind deine Infos an der richtigen Stelle und werden weitergetragen.

Presseberichte

Im Dorfblatt, Bezirkszeitschrift oder Landeszeitung: kurze Berichte über eure Tätigkeiten mit einem aussagekräftigen Bild dazu sind nicht so schwer zu formulieren, wie du vielleicht denkst. Beantworte die fünf W-Fragen (Wer/Was? Wann? Wo? Warum? Wie?) und du wirst sehen, der Artikel passt!

Schräge Aktionen

Was Aufmerksamkeit erregt, wirkt: verkleidet durch die Strassen ziehen, eine großes Symbol an einer viel gesehenen Stelle aufstellen, große Plakate am Körper...

Coolie Geschenkideen

Der Pfarrer hat Geburtstag? Der Bürgermeister feiert Jubiläum? Warum nicht einfach mal eine Taschenlampe, ein Sitzkissen oder ein Minispiel mit Jungschlarlogo schenken? Alles das findest du im Jungschlarshop.

Und übrigens: Habt ihr schon eine/n Verantwortliche/n für die Öffentlichkeitsarbeit in deiner Gruppenleiter/innenrunde?

Alle sollen wissen welch wertvolle Arbeit du bei der Jungschlar oder bei den Minis leistest, welche einmaligen Erfahrungen die Kinder in der Gruppe machen und welch unvergessliche Erlebnisse die Gruppe bietet. Damit es alle wissen, müssen wir darüber reden. Mit Eltern und Freunden, mit dem Pfarrer und dem Pfarngemeinderat, mit Religionslehrer/innen und Gemeindeverehrern. Schließlich muss man informiert sein, um jemandem vertrauen und diesen schätzen zu können.

Hier einige Ideen, um das, was in Jungschlar drin steckt auch nach außen zu tragen:

Foto, Foto, Foto

Bei Gruppenstunde und Aktion immer den Fotoapparat mit dabei haben. Bilder sprechen tausend Worte und ein toller Schnappschuss im Schaukasten, in der Dorfzeitung oder auf der Einladung für das nächste Jungschlarjahr braucht nur noch wenige erklärende Worte!

Einladungen selbst gemacht

Egal ob Einladung zur ersten Gruppenstunde, zur Faschingsfeier oder Jungschlarmesse, ein schön gestaltetes, persönliches Schreiben informiert und hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Einladungen und Infos schreiben kannst du auch mit den Kindern gemeinsam basteln, das macht Spaß und welche Eltern würden einer solchen Einladung keine Beachtung schenken!

Elternbriefe zu wichtigen Infos

Am Beginn des Arbeitsjahres aber auch zwischendrin: ein Elternbrief mit aktuellen Informationen über Jahresprogramm, Jahresthema, bestimmten Aktionen ermöglicht gleich zweierlei: die Eltern werden konkret informiert und deine Gruppe macht Werbung. Elternbriefe kannst du mit Hand oder PC schreiben, mit Comics, Zeichnungen und so weiter verzieren oder durch eine besondere (Fat)-Form zu was Besonderem machen. Im Jungschlarbüro oder Jugenddienst erhältst du auch den Flyer der katholischen Jungschlar mit interessanten Infos – den kannst du auch beilegen.

Flugzettel und Plakate

Wenig Text und viel Bild, knappe und konkrete Infos: das ist das Rezept für gelungene Plakate oder Flugzettel. Sie müssen auffallen und schnell informieren. Diese Form eignet sich besonders für größere Aktionen, zu denen viele Menschen eingeladen sind.